

Reisebericht Partnerschaftsbegegnung Groß - Gerau – Masatepe (Nicaragua) 27.9.-11.10.2002

aus Anlass des 10jährigen Jubiläums der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen dem Kreis Groß-Gerau und Masatepe.

Bericht der Reisegruppe aus dem Kreis Groß-Gerau, die vom 27.-9. – 11.10.2002 in Masatepe (Nicaragua) war.

Der Bericht gliedert sich in:

1. Verlauf der Begegnung
2. Stand der abgeschlossenen Projekte
3. Anträge für neue Projekte
4. Liste der Dokumente
5. Fotos

ReiseteilnehmerInnen:

Heinrich Krobbach Groß-Gerau in Vertretung des Landrates Enno Siehr und Leiter Kvhs

Ute Jochem	Büttelborn	stellvertr. Vorsitzende und Dolmetscherin,
Dagmar Fuchs	Rüsselsheim	stellvertr. Vorsitzende des Partnerschaftsvereins
Christian Einsiedel	Rüsselsheim	Schriftführer und Fotograf der Reise
Martin Kessel	Mörf.-Walldorf	Vorsitzender

sowie den Mitgliedern:

Susanne Klee	Büttelborn
Heiner Friedrich	Rüsselsheim
Jürgen Schüpke	Büttelborn
Dittmar Werner	Groß-Gerau

1. Verlauf der Begegnung

Fr. 27.09.02

Anreise von Frankfurt a Main via Madrid, Miami nach Managua.

Herzlicher Empfang kurz vor Mitternacht am Airport Sandino. Eine Delegation von 10 Mitgliedern des Asociación de Armistad Masatepe – Gross-Gerau (AA) wartete, trotz der späten Stunde, mit einem riesigen Transparent am Flughafen. Transfer und Unterbringung in 7 Familien.

Sa. 28.09.02

10:30h	Gruppentreffen an Weggabelung (Kneipe) 2 cuabras al Norte del Parque Central, Abstimmung des Programms, Feststellung: 2 Koffer sind während der Flüge aufgebrochen, eine Kamera von H. Krobbach Wert gut 1.000.-€ gestohlen worden.
17:00	Treffen mit Vorstand der AA (Uriel Baquero, María Esmeralda, José Dolores Sevilla, Reina Briceño, Celia Mercado Téllez, in den Räumen des Vors. Uriel Baquero Uriel brachte das Thema schnell auf das Projekt Esperanza, erläuterte den Werdegang in Masatepe, die Umfragen und den Stand der Zielsetzung: Zielgruppe Mädchen, eher ab 16 J, Computer- und Kurse in Hauswirtschaft, Gesundheit, Familienplanung, Kosmetik. Schwerpunkt: Qualifikation mit PCs

und Anerkennung dieser Kurse durch Zentralinstitut von Nicaragua. Mind. 15 PCs erforderlich.

Wesentliche Wortführer: Uriel, María Esmeralda,

Wir erläuterten unsere Zielgruppe: Mädchen ab 12 J., die keine Schule besuchen können aus familiären und oder finanziellen Gründen. Keine Konkurrenz zu bestehendem Schulsystem. Ziel: Mädchen zu qualifizieren, damit diese nicht in den Teufelskreislauf : Schulabbruch - Familie – frühe Heirat – Familiengründung und (meist) mit Anfang 20 alleinerziehend mit mehreren Kindern, und infolge schlechte soziale Lagen, geraten.

Eindruck: AA hat sich sehr viel Mühe gemacht, ein Projekt in unserem Sinne zu entwickeln. Wir sehen jedoch unsere Ziele nicht deckungsgleich mit dem nun vorgeschlagenen Projekt. Problem auch: 2 Vorstandsmitglieder von AA (María Esmeralda und Reina) wollen auch gleichzeitig im Projekt gegen Entgelt mitarbeiten. Kontrolle ohne Eigeninteresse (Interessenskollision) damit nicht möglich.

19:00 **Mitgliedersammlung des AA** zu unseren Ehren, in Anwesenheit des Alcalde Dr. Boris Gutiérrez. Kleine 10 Jahr-Feier, ohne Presse(!) in den Räumen von Uriel Baquero, mit Imbiss und Umtrunk. Die Vorstandmitglieder des Partnerschaftsvereins in Gross-Gerau werden zu Ehrenmitglieder der AA ernannt.

AA stellt Ausschreibung und Vorschläge zum Logo des AA vor.

Wir erhalten eine Fahne des gewählten Logos vom Preisträger überreicht.

So. 29.09.2002

8:00 **Besuch der kath. Messe** (wahlweise)

9:15 **Blumen auf Gräber von Don Luis und Don David Sánchez** niedergelegt. Anschließend besuchte spontan eine Teilgruppe William Tapia.

Dieser berichtete: am Anfang sei es mit dem neuen Alcalda schwierig in der Kooperation gelaufen. Jetzt besser. Dächer-Programm war mehrfach problematisch in der Abwicklung:

- a) Dächer wurden überwiegend an Sympathisanten der Liberalen Partei (PLC)verteilt (70%/30%), jedoch immer an bedürfte Familien. Insofern sind in jedem Fall die „Armen“ erreicht worden.
- b) unsere Mittel trafen mitten im Wahlkampf zum Nationalparlament ein. Boris hätte zunächst Herkunft der Dächer nicht erwähnt und Eindruck erweckt, das Geld stamme aus PLC-gestützten Aktivitäten.

Alcalde sei mehr im Ministerium (Minsa) denn in der Alcaldía. Habe dort noch einen Beratervertrag.

Die o.g. Aussagen wurden so auch von Guillermo Alemán (FSNL), unabhängig vom Gespräch mit William Tapia, bestätigt.

12:00 Mittagessen Einladung bei José Omar Moncada. Gastgeschenk (6 Weingläser) überreicht. Anwesende: außer GastgeberIn, noch ein Concejal der PLC und José Omars Mutter und Schwester.

José Omar ist z.Zt. Berater bei der Interkommunalen Vereinigung, einer Institution der Regierung zur Förderung der kommunalen Selbstverwaltung. Diese Einrichtung berät alle Kommunen im Lande und entscheidet mit über Zuschüsse aus Managua.

19:00 Gruppentreffen an Weggabelung (Kneipe)

Thema: Projekt Esperanza und Austausch aller Infos bis dato.

Einschätzung: Esperanza:

- keine Trennung zwischen Projektbeteiligten und durchführendem Vereinsvorstand
- keine exakten Ziele
- kein aktueller Finanzplan
- keine wirkliche Diskussion und Abstimmung des Projekts mit den Mitgliedern, sondern Vorbereitung und „Durchziehen“ des Projektes durch Uriel und María Esmeralda
- kaum Experten im Vorstand des AA für das Projekt
- Gruppe möchte daher einen neuen Termin mit Vorstand von AA und weitere Projekte im Land zum Thema Mädchenförderung (falls möglich)

Adelaide hierzu angefragt: Jinotega, Masaya, Managua

Gruppe bereitete noch Fragen für Termin mit Alcalde am nächsten Morgen vor.

Mo. 30.09.02

8:00

Alcaldía Anwesende: Alcalde Boris Gutiérrez, Vice-Alcalde Don Miguel Rosales, alle Concejales bis auf Liberalen Sekretär
geschäftsführender Sekretär: Eduardo Córdoba
Don Lolo (José Dolores Sevilla) und María Esmeralda sowie weitere Vertreter des AA

Alcalde hat bei Amtswechsel nicht das Personal gewechselt.

Boris möchte Kooperation zwischen Partnerschaftsverein – AA und Alcaldía, so wie vor 6 Monaten eingeleitet, fortsetzen.

Masatepe sei die einzigste Kommune in Nicaragua mit 95%iger Wasserversorgung am Haus und 96% Versorgung mit Licht(strom).

Größte Probleme aktuell: Wohnungen (Häuser), Straßen und Wege

Etat Masatepe: 2001 : 1.500.000 Córdoba, 2002: 1.300.000 Córdoba.

Zuweisungen der Zentralregierung lassen auf sich warten, da der Kampf Bolaños gegen die Korruption zur Zeit noch das Land lähmt.

Veränderungen in der Verwaltung: mehr Aufgaben werden delegiert, daher würde es z.B. noch nicht geklappt haben, dass das Fax wieder repariert sei.

Ansprechpartnerinnen für Finanzen: Aurelia Luis (Sekretariat) und Dolores Aleyda (Buchhaltung + Finanzen).

Boris präsentierte Poster mit folgenden Projekten:

1. Wasser Georgino Andrade + Los Ampias (77 Fam.) Rohrleitung musste gelegt werden, Verwaltungskosten konnten gesenkt werden.
41.021,47 Córdoba 2.976,88 US\$
 2. Dächerprogramm 635 statt nur 180 Familien „Beniciados“
250.111,36 Córdoba 18.096,73 US\$
 3. Wasser Esmela la Bautista (12 Fam.)
5.820,00 Córdoba 419,31 US\$
 4. Toiletten Alcaldía + Bücherei
16.000.- Córdoba 1.152,74 US\$
- Total: 312.952,83 22.645,66 US\$**

Christian hat Foto des Posters

Defizit von 300 Fam. bei Dächern

Differenz bei der Abrechnung sei auf dem Konto. Bank habe Insolvenz gehabt. Schwester des Alcalde arbeite auf der Bank und hätte Auszug besorgt

Alcaldía hätte durch Ausschreibung und direkten Bezug des Materials viel Geld gespart, bzw. mehr Menschen z.B. Dächer zur Verfügung stellen können als geplant. Das Material wurde direkt gekauft und das Projekt nicht komplett von einer Firma abgewickelt.

89 Familien hätten damit Wasser und 635 ein Dach überm Kopf.

Boris vergleicht: Spenden des Partnerschaftsverein machen ca. 50% der investiven Zuweisungen der Zentralregierung aus.

Boris betont Gemeinsamkeit der Bemühungen der Concejales beider Lager, aber auch die anfänglichen Meinungsverschiedenheiten.

Einschätzung: Die Kooperation beider Lager ist spürbar und wurde auch in Einzelgesprächen, z.B. mit William Tapia und Guillero Alemán, bestätigt.

Nachfrage zu Abwasser: + Müll

Boris hat bisher keinen Kooperationspartner gefunden, der die großen Kosten tragen könnte. Es gab eine Senkung des EU-Beitrags, daher konnten die Kanäle nur bis zur Iglesia Vera Cruz und 3 Häuserblöcke (bis Baseballplatz) angeschlossen werden.

EU hat 12 Manzanas Gelände für Kläranlage gekauft.

Abwasser ist ständige Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung (Verbreitung von Dengue-Fieber und Malaria). Straßen und Wege werden durch Abwasser (+ Seifenlaugen) ausgehöhlt und zerstört.

498 Absaugpunkte (Gruben?) für arme Familien zum Absaugen der Abwässer wurden von der Zentralregierung finanziert.

2000: 354.000.-Córdoba, 2001: 650.000.-Córdoba und 2002 918.000.- Córdoba

Kommunen erwarten und fordern 6% des nationalen Budgets, erhalten derzeit aber nur 1,5% dessen. Verfassung legt Gemeindeanteil bisher nicht fest.

Asociación de Municipios de Nicaragua (AMUNIC) kämpft dafür, dass Zuteilung pro Kopf und nach Effizienz bewertet wird. Höhere Steuereinnahmen sollen mit Prämien belohnt werden.

Grundsteuer (früher National-Steuer) wurde 1997 Gemeinden zugesprochen. Diese erhoben dann jedoch nicht systematisch.

Die Grundsteuer bzw. regelten lokal nicht Entsprechendes. Die Folge: fehlende Grundsteuereinnahmen und leere Kassen.

Bevölkerung dachte, diese Steuer sei erlassen, bzw. abgeschafft.

Masatepe hatte 2 Jahre die nat. Prämie bekommen. Eine Kommission mit 10 Pers. habe die Einnahmen analysiert. Managua hat aufgrund nationaler und internationaler Probleme die Mittel um 50% gekürzt. Mehr Geld sei in ländliche Regionen geflossen.

Müll-Problem Kostenplan aufzustellen. Drastische Maßnahmen seien nötig.

300 Fam/1240 Nutzer zahlen zur Zeit nur. Einnahmen 6 Córdoba monatlich Ein. Ca. 22.000.- Córdoba und Jahr. Kosten jedoch bei 390.000.- Córdoba.

Alcaldía subventiert Müll quasi mit 368.000.-Córdoba in 2002

Bis Juni 2001 gingen 20 in lfd. Kosten und 80% in investive Teile. Verhältnis jetzt 40/60-Basura: Erste Reinigungsarbeiten seien erfolgt. Bei Japan seien 3 LKW (für Dez. 2002) beantragt. Vorh. Fahrzeug kann nur ca. 1/3 des Abfalls entsorgen. Noch offen: Behandlung des Mülls und Lagerung.

Aufkommen: zur Zeit ca. 30 cbm/Tag.

Erwarte Müllgebühren aus Solidarprinzip, Gebühren nach Aufkommen, z.B. Gewerbe (z.B. Pulperia) 20.-Córdoba/Monat, Wohngebäude 20.-Córdoba und 6.- Córdoba Fam. In ländl. Gebieten. Ziel ist wenigstens eine 50% Deckung zu Erlangen:

Einschätzung: Daten über Haushalte und Personen (Kataster) fehlen. (wie auch in Masaya tags darauf zu hören!) Problembewusstsein bzw. Einstellung zum Müll, dessen Beseitigung

und Kosten hierfür fehlt in der Bevölkerung. Alles wird vor die Tür geworfen, der nächste gr. Regen trägt es schon in die Laguna. In der Trockenzeit jedoch nicht.

Gesundheitszentrum (Notfallzentrum) Träger zur Zeit MINSA. Neues Gesetz plant Beteiligung der Kommunen und von Vereinen. Gemeinden sollen eigene Verantwortung und Budget haben. Boris möchte mit María Esmeralda, die kürzlich eine Zusatzqualifikation in Sozialmedizin erworben hat, ein lokales Projekt diesen neuen Typs aus dem Gesundheitszentrum machen. Ziele: Prävention und Gesundheitserziehung
Boris fragt uns an, ob aus Krankenhäusern in GG und Rüsselsheim ausgemusterte Ausrüstungsgegenstände gespendet werden könnten (s. auch Besuch Gesundheitszentrum, später im Bericht)

María Esmeralda stellt ihren Bericht, bzw. Abschlussarbeit vom Frühjahr vor, das exemplarisch als Vorlagen dienen könnte.

Boris schlägt Verschwisterung mit Kreiskrankenhaus GG vor.

Da Masatepe im Vergleich zu anderen Kommunen in Nicaragua eine relativ gute Infrastruktur hat (Wasser + Licht), streicht FISE Zuschüsse für Gesundheit. FISE hat in 4 Jahren 4.600.000.- Córdoba im Rahmen des Gesundheitsprogramms für Arme überwiesen.

Masatepe wird als „arme Kommune“ eingestuft, jedoch mit guter Infrastruktur.

Mit FISE plante Alcalde in den nächsten 2 Jahren:

1. Straßenerneuerung 692 Meter am Ortseingang (Senke bis Petronica)
2. Benito Escobar Straßenbelag von José Calero bis Bautista
3. Siedlung 6. Juli Pflaster
- 4 Absaug(Abwasserbrunnen), 25 Schulen der Primaria und Secundaria reparieren, 151 Latrinen

Zusagen von uns :

1. Prüfen, ob Kreiskrankenhaus Material via GTZ-Container spenden kann.
2. Vorschlag der Verschwisterung bzw. Partnerkrankenhaus (lässt sich auch optisch im Foyer darstellen!)

Neue Partnerschaften mit Gemeinden in Venezuela (Córdoba) und Costa Rica (Vatuzo). Spätere Einschätzung von Uriel hierzu: diese angedachten Partnerschaften stammen aus einem privaten Kontakt und werden nie richtig mit Leben erfüllt sein, also ganz anders als im Fall der Partnerschaft mit Kreis GG.

10:00h **Escuela Gross-Gerau**

Zustand 9 Jahre nach Inbetriebnahme: zu klein und renovierungsbedürftig. William Tapia macht sich persönlich stark dafür, falls wir Spenden senden können, dass:

2 neue Klassenräume angebaut werden (Gelände vorhanden)

Latrinen erneuert

Waschbecken vor der Tür erneuert wird

Gelände einen Zaun erhält (gut 1 Manzana groß!!)

Übergabe der Sachspenden der Groß-Gerauer Volksbank.

10:30h **Schule 6. Juli** jetzt in Schule 14. September umgetauft. Renovierung vor ca. 4 Jahren vom Partnerschaftsverein finanziert. Zustand gut. Wunsch dort: Geld für Zwischendecke, da die Räume mit dem Blechdach laut sind (Hall).

Übergabe der Sachspenden der Groß-Gerauer Volksbank.

11:00 **Stadtteil „El Povenir“** Besichtigung von Dächern und Wasseranschlüssen des ganz armen Ortsteils gleich hinterm Schlachthof. Dächer sichtbar, auch klar, dass „Ärmste“ die Dächer bekommen haben.

- 15:00 **San José** Besuch wurde zu riesigem, langen Empfang durch SchülerInnen des Instituto und der Escuela , mit Musik, Tanzgruppen und Ehrung der besten SchülerInnen. Organisiert von Alvaro López López.
Übergabe der Sachspenden der Groß-Gerauer Volksbank.
- 17:00 Pumpe, Tiefbrunnenanlage (EU finanziert) besichtigt. Anlage läuft, es sind jedoch folgende Mängel ca. 6 Jahre nach Inbetriebnahme festzustellen:
1. Sicherungseinheit der elektr. Ausstattung im Pumpenhaus bereits länger defekt
 2. Wartung der Räume (Lichtschalter etc.) schlampig
 3. Monatlich Engpässe bei der Energieversorgung der Pumpe. Bis zu 3 Tagen Ausfall der Anlage. Notreserve im Tank, es kommt jedoch auch zu Versorgungsstopps.
 4. Ärgerlich: Immer noch prangt die Aufschrift: finanziert von Japan und kein einziger Hinweis auf EU Mittel und Partnerschaftsverein!! Wir haben erneut dies kritisiert und im Hinblick auf EU-Haushaltsrecht die richtige Aufschrift gefordert. Wäre gut nochmals schriftlich nachzuholen und zu bekräftigen. Wurde auch von Ute Jochem in der Rede anlässlich des Abschiedsempfangs des Alcalde öffentlich moniert.
- 18:00 Instituto besucht. Übergabe der Sachspenden der Groß-Gerauer Volksbank und der Kreissparkasse und Umtrunk. Schild GG hängt (noch).

Di 1. Oktober

- 7:30h **Instituto de Masatepe** Empfang durch alle LehrerInnen und SchülerInnen Unterricht (PC) und Labor besucht.
Verleihung von Ehrennadeln an Reisegruppe aus GG
Wunsch: Finanzierung der Bedachung (Sonne+Regen) des Pausenhof
Aufgrund der hohen Kosten und geringeren Dringlichkeit keinerlei Hoffnung auf Mittel gemacht.

- Übergabe der Geschenke der Groß-Geru
- 9:30 **Basura de Masaya** Michael Huhn
alle Daten zum Projekt in Masaya finden sich in der Projektbeschreibung
300 Abfalleimer in Masaya erstmals eingeführt!
Kataster aller Haushalte in Entstehung
Ziel: Erfassung aller Häuser, 15 – 20 Córdoba pro Haus und Monat,
Supermarkt und andere Gewerbe z.B. 300 C täglich Gebühren.
130 Müllwerke kosten heute (ohne Deckung) 3.000.000 C im Jahr.

Müllkompostierungsanlage

Von Österreich beendetes Projekt. Drohte zu scheitern, da Alcaldía kein Interesse hatte an Übernahme. Neu gegründete empresa mixta (40% Alcaldía, je 15% Huhn (Berater), Grundstücksbesitzer der Kompostanlage und Abnehmer von Kompost, Gärtnerei und Hühnerfarm (Abfallproduzent).
Einzige Anlage dieser Art in Zentralamerika. Schnelle Verrottung. Verkauf des Kompost derzeit noch Hauptproblem. Falls für Müllentsorgung und Verkauf des Kompost Geld fließt, soll die Anlage sich tragen.

Abwasser- Biofilteranlage

Abwasser von ca. 250 Häusern, oder 1200 Personen, überwiegend Toilette und Seifenlaugen vom Waschen werden via 2 Absetzbecken (Klärschlamm) 20cbm Faulbecken und mehreren Wurzelraumreinigungsflächen gereinigt. Anlage wurde von Fa. Sucher & Holzer , Managua, (aus Österreich) gebaut. Mögliches

Vorbild für Teile Masatepes, wo die Fläche von 2 Mazanas und ein Vorfluter Rahmenbedingungen stellen.

María Esmeralda und Guillermo Alemán waren mit beim Ortstermin und können Botschaft in Masatepe weitertragen. Vorhandenes Wissen, auf das wir aufbauen können.

Mülldeponie Offene Deponie, 1/3 verfüllt, Mengenkontrolle pro LKW bei Anlieferung (Deponiewächter), einige Wertstoffe sammeln Familien heraus (Weißblech und Alu, bringt 250 C je Quintal)

Deponie hat einen Schuber und einen Radlader. Diese decken den Müll laufend mit Erde ab.

Anschließend Mittagessen in Masaya.

17:00

„Niño dame tu sonrisa“ Projekt von Doña Elena de Barrios gegründet und von sechs weiteren Frauen unterstützt. Ziel: Ermöglichen des Schulbesuch von Kindern besonders armer Familien. Praktische Hilfe mit z.B. ein paar Schuhe, eine feste Mahlzeit am Mittag (oder ein Frühstück) oder ein paar Schulheften. In den letzten Jahren wurden über 100 SchülerInnen gefördert. Einzelne erreichten sogar die Uni.

Doña Elena hatte SchülerInnen und Eltern in ihr Privathaus eingeladen, um uns das Projekt vorzustellen. Keine religiöse Ausrichtung oder Zielsetzung. Keine Verwaltungskosten, Abrechnung der verauslagten Sachenspenden an die Familien. Kartei aller betreuten Kinder. Doña Elena holt die Kinder in den armen Haushalten ab, bzw. spricht mit deren Eltern.

Der Vorstand des Partnerschaftsvereins entschied spontan, die 1.000.- € der Gross-Gerauer Volksbank e.G. in Form einer Spende von 1.000US\$ diesem Projekt zukommen zu lassen. Die Differenz trägt der Verein. Der Betrag wurde von Ute Jochem am 09. 10. an Doña Elena Barrios in Anwesenheit von María Esmeralda und Dagmar Fuchs übergeben.

Einschätzung: Sehr beeindruckende Initiative, ganz im Sinne unseres Ziele Mädchen früh über den Schulbesuch zu fördern. Gut geeignet für laufende Spendenaquise bei Privat Spendern und für Kollekten z.B. Kirchengemeinden. Vorschlag von Susanne: 3. 11. Aktion Caritas Sonntag zu nutzen.

19:00

Fest der Alcaldía zu unseren Ehren mit Vertretern des AA und je einem Mitglied der Herbergsfamilien.

Alcalde übereicht dabei das Dokument: Proceso de Planificación Participativa Plan e Inversión Municipal, mit Eckdaten zum Planungen und der Beteiligungsverfahren.

Mi. 2.10.

8:00

Ausflug zum Mombacho und Granada (Touristisches Programm)

Die geplante Sitzung des Vorstands des AA mit uns fiel kurzfristig um 19h aus.

Do. 3.10.

8:00

Gesundheitszentrum

zuständig für Kernbevölkerung Masatepes, mit 4 Außenposten (20.000 Einw.)
Träger: MINSA

Budget 2001: 20.000.-C ohne Personalkosten, 1.400.000 C mit Personalkosten.

Budget 2002: 1.745.207,67 C Medikamente = 8% des Etats.

Prävention : Impfen der Kinder, auch in den Barrios und verhindern von Seuchen. Letzte größere Gefahr im Jahr 1999 (Malaria, Dengue-Fieber). Früher gab es bis zu 10 Fällen von Kindern mit Durchfallerkrankungen, heute nur noch

ca. drei täglich. Könnte auf verbesserte Wasserversorgung zurückzuführen sein. Auf Nachfrage gab es keine Zahlen zur Kindersterblichkeit (bis 6 Jahren) früher und jetzt. Vielleicht über MINSA (Boris).

Wünsche: Anbau , kl. Gelände noch vorhanden, Dach als Außenwarteraum, wichtig: Renovierung der katastrophalen Toilettenanlage und verrottete Wassertanks. Ausgesuchtes Material vom Kreiskrankenhaus. Liste, oder wir fragen an, was in GG möglich ist. Wir haben den Vorschlag eines „Partnerkrankenhauses“ von Boris nicht erneut dort verbreitet oder aufgegriffen.

Das kann erfolgen, falls Kreiskrths. GG dies wünscht und/oder die AA die Sache betreut und in die Wege leitet.

Einschätzung: Da MINSA der Träger ist und Alcaldía künftig mehr Einfluß haben soll, könnte Boris Guttierrez hier viel tun, zumal bei seinen Kontakten. María Esmeralda wäre unsere Partnerin mit Sachverstand im AA, um ggf. Projekte umzusetzen. Nur bauliche Investitionen tragen längerfristig. Geräte gehen schnell kaputt oder bekommen Beine. Und – es muß was getan werden.

10:00h

Asociación Damas Salesianas Centro María Mazarello

Von Don Bosco in Venezuela initiierte, heute weltweit aktive kath. Organisation. Lokale Gruppe getragen von den „Damen“ der Stadt. 4 weitere Gruppen in Nica tätig. In Managua auch Näh-, Kosmetik, Friseur- und PC – Kurse.

In Masatepe ersetzt die Einrichtung die fehlende Grundschule im Stadtteil Benito Escobar und ist gleichzeitig Sozialstation. Medikamentöse Ausstattung besser als im Gesundheitszentrum. Viele Sachspenden vorhanden. Großer Bahnhof für uns mit Aufführungen.

11:30

angrenzenden Stadtteil am Rande **Benito Escobars** besichtigt : Schlucht mit 18 Familien. Haben keine Zinkbleche erhalten. Immer noch kein Strom (wie vor drei Jahren!!) und die Schlucht ist tiefer und gefährlicher geworden. Ärgerlich, da Herminio Arévalo Abhilfe zugesagt hatte. Der Graben muß mit Beton stabilisiert werden,

100 Meter Stromkabel verlegt und 18 Hütten Zinkblech gegeben werden. Ärgerlich auch, dass die Straßen im Bario immer noch im Zustand nach Mitch sind. FSNL Alcalde hat nix für „seine Leute“ getan.

Einladung zum Mittagessen bei Familie Maritza Ramírez, der Leiterin der Asociación Damas Salesianas.

Nachmittag und Abend Masaya + Managua

Fr. 4.10

Besuch des 1. Senats des Appellationsgerichts von Managua

Don Enrique Chavarría Meza, Vorsitzender (Magistrado)

Ablauf der Gerichtsbarkeit und Probleme der personellen Ausstattung kennen gelernt. Privater Wunsch von ihm: Unterstützung seiner freiwilligen Feuerwehr (ist Kassierer dort) in Managua e-mail: enrique@ibw.com.nic Im Kreis GG via Kreisbrandinspektor Staubach anfragen, ob gebrauchtes Material via GTZ-Container verschifft werden kann.

Besuch des Parlamentes und Empfang beim 1. Sekretär des Parlaments (Geschäftsführung), Dr. Miguel López, Mitglied der PLC

Dieser betont den Wandlungsprozess seit Amtsübernahme von Bolaños und die notwendige Professionalisierung. Eine neue „politische Klasse“ müßte sich entwickeln, um das Land voran zu bringen. Interessant: er unterschied im Gespräch drei Gruppen von NGOs im Land:

1. solche, die wirklich humanitär Hilfe leisten (wollen)

2. solche, die nur zum Selbstzweck der eig. Organisation im Land sind
3. diejenigen, die politisch Einfluß nehmen wollen. Detail am Rande : Im Parlament ist kein best. Platz für die Regierung, vergleichbar im Bundestag. Der Präsident und die Regierung nehmen nicht teil am Gesetzgebungsverfahren. Offiziell spricht der Präsident nur 1x im Jahr vor dem Parlament.

Sa.5.-So 6.10

Touristischer Ausflug nach San Juan del Sur, Playa de Coco. Mit Besuch des Ortsgerichts (Richterin Raquel Sánchez aus Masatepe).

Mo. 7.10

Abreise von Dittmar, Heinrich und Martin (8:30h)
 Gruppe besucht León
 Gespräch mit Don José Miguel Velázquez, Oficina de Cooperación Externa in der Alcaldía
 León ist mit 19 Städten und Gemeinden weltweit verschwistert, u. a. Hamburg, Zaragoza, País Vasco, den Niederlanden, etc.)
 León hat die erste und älteste Universität Lateinamerikas
 Besuch des Marktes

Di 8.10.

9.00 Uhr

Besuch von Handwerksbetrieben (Holz, Mimbres und Leder) (Artesanos de madera y mimbres, y cuero)
 Die in Masatepe hergestellten Möbel aus Holz und Mimbres werden in ganz Zentralamerika verkauft, der Absatz ist jedoch z. Z. wegen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage nicht sehr groß. Was die Schuhanfertigung angeht, so sind aus Asien importierte Schuhe billiger zu haben.

14.00 Uhr

Fahrt nach Catarina, herrlicher Blick auf die Laguna de Apoyo.
 Anschließend Fahrt nach Masaya (Bank - María Esmeralda)

Mi. 9.10.

8.00 Uhr

Fahrt nach Granada und zu den Isletas
 Bootsfahrt auf dem größten Süßwassersee
 Besichtigung von Granada und Mittagessen im Restaurant La Colina del Sur

17.30 Uhr

Großes Abschiedsfest am Parque Central auf Einladung der Alcaldía.
 Zu diesem Fest war die gesamte Bevölkerung eingeladen.
 Moderation: William Tapia
 Redner: Uriel Barquero, Ute Jochem, Dr. Boris Gutiérrez (in dieser Reihenfolge) (die Rede von Ute Jochem erscheint demnächst auf unserer web-site in spanischer Sprache)
 Tanzdarbietungen, Vortragen eines Werkes von Ruben Darío
 Anschließend Einladung der Gruppe und ausgewählter Gäste durch den Alcalde im Haus seiner Eltern, Spanferkelessen

Do. 10.10.

9.00 Uhr

Besuch des ersten Trinkwasserprojektes (1991) des Partnerschaftsvereins in Nimboja, anschließend Besuch der Schule der "sabatinos" in Las Sabanitas. Die sabatinos sind Schüler, die aus irgend einem Grund die Schule abbrechen mussten (entweder sie sind sitzen geblieben, dann haben

sie kein Anrecht mehr auf einen normalen Schulbesuch, oder sie mussten frühzeitig arbeiten gehen, um ihre Familie zu unterstützen), in dieser Schule werden sie u. a. von dem pensionierten Lehrer, Don José Dolores Sevilla - Lolo, samstags unterrichtet. Zur Zeit sind sie an der Primaria-Schule und müssen dort Miete an den Staat bezahlen. Deshalb ist es ihr Wunsch, sich selbst eine kleine Schulstätte zu errichten. Für den Grundstücks fehlen ihnen noch 4.000,-- \$.

Empfang der Gruppe mit Tanz, Gesang und Vorträgen.

Nachmittags zur freien Verfügung (Packen).

18.00 Uhr Letztes Abschiedsnehmen der Gruppe von der Asociación Amistad

20.00 Uhr Masatepe - Groß-Gerau im Haus von José Calero

Abschiedsnehmen in den Familien

Fr. 11.10. Abflug von Managua und Rückflug nach Hause via Miami und Madrid

Sa.12.10. Ankunft 11:30 Frankfurt/M

Erstellt von:
Martin Kessel
Ute Jochem
18.10.2002